

Bereits für die Zeitgenossen waren die 1970er Jahre eine Zeit beschleunigten Wandels – eines Wandels, der zunächst vor allem als krisenhaft wahrgenommen wurde. Der Ölpreisschock verwies auf die „Grenzen des Wachstums“ und auf das Auslaufen der industriellen Moderne, der Glaube an den Fortschritt wich einer teils manifesten, teils diffusen Zukunftsangst, gegen die auch althergebrachte Rezepte wie politische Weltanschauungen oder Religion weitgehend wirkungslos blieben.

Doch die 1970er Jahre erschöpften sich – wie das gesamte letzte Drittel des 20. Jahrhunderts – nicht in krisenhaften Erschütterungen sozialer, politischer und ökonomischer Strukturen, sondern brachten auch neue Entwicklungsmöglichkeiten und Lebenschancen mit sich.

Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur veränderten sich so rasch und nachhaltig, dass schon Zeitgenossen den Zäsurcharakter dieser Dekaden konstatierten, ohne allerdings die ebenso vielfältigen wie widersprüchlichen Umbrüche nach dem Boom auf den Punkt bringen zu können.

Im Mittelpunkt der Konferenz steht die Frage nach der Reichweite, dem Tiefgang und der Wirkung von Strukturwandel und Beschleunigung seit den 1970er Jahren. Die Referentinnen und Referenten spüren den Umbrüchen an ausgewählten Beispielen nach, hinterfragen Zeitdiagnosen und Erwartungshorizonte, reflektieren kritisch das Verhältnis von Kontinuität und Zäsur und schärfen so den Blick für die Anfänge der Gegenwart.



### Tagungsort

Institut für Zeitgeschichte  
Leonrodstraße 46b  
80636 München

### Kontakt

Barbara Schäffler (Organisation)  
schaeffler@ifz-muenchen.de

Anselm Doering-Manteuffel, Lutz Raphael,  
Thomas Schlemmer (wissenschaftliche Konzeption)  
schlemmer@ifz-muenchen.de

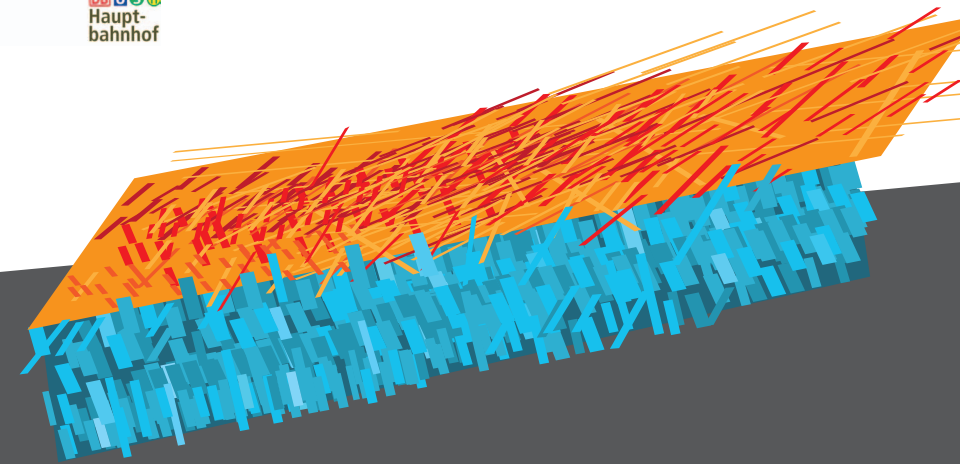
Telefon und Telefax: 0049-89-126880; 0049-89-12688191  
Weitere Hinweise: [www.ifz-muenchen.de](http://www.ifz-muenchen.de)

Design: [www.blufish21.de](http://www.blufish21.de)

## Konferenz

# VORGESCHICHTE DER GEGENWART

## Dimensionen des Strukturbruchs nach dem Boom



München, 27. bis 29. Juni 2013

**Donnerstag, 27. Juni 2013 14.00 Uhr**

*Magnus Brechtken (München)*

**Begrüßung**

*Anselm Doering-Manteuffel (Tübingen) und Thomas Schlemmer (München)*

**Einführung und Organisatorisches**

**Donnerstag, 27. Juni 2013 14.45 Uhr**

**Sektion 1**

**Formwandel und Strukturbrüche der Arbeit**

*Leitung: Nicole Mayer-Ahuja (Hamburg)*

*Thomas Schlemmer (München)*

**Frauenleben und Teilzeitarbeit. Die Bundesrepublik Deutschland im europäischen Kontext**

*Andreas Boes (München)*

**Computerwelten als Arbeitswelten. Arbeit und Informatisierung in historischer Perspektive**

*Tobias Gerstung (Tübingen)*

**Vom Industriemoloch zur Creative City. Urbanität nach dem Boom**

*Wiebke Wiede (Trier)*

**Subjektivierung von Arbeitslosigkeit. Die Bundesrepublik Deutschland und Großbritannien im Vergleich**

*Stephan Lessenich (Jena)*

**Kommentar**

**Donnerstag, 27. Juni 2013 19.15 Uhr**

**Abendvortrag**

*Adam Tooze (Yale)*

**Der Weg in die Alternativlosigkeit: Wirtschaftspolitik nach dem Boom 1973 bis 1983**

**Freitag, 28. Juni 2013 9.00 Uhr**

**Sektion 2**

**Von der Konsum- zur Konsumentengesellschaft**

*Leitung: Margit Szöllösi-Janze (München)*

*Maren Möhring (Potsdam)*

**Esskultur und Essverhalten**

*Hannah Jonas (Tübingen)*

**Fußballkonsum zwischen Kommerz und Kritik. England und Deutschland im Vergleich**

*Tobias Dietrich (Trier)*

**Laufen nach dem Boom. Eine dreifache Konsumgeschichte**

*Frank Trentmann (London)*

**Kommentar**

**Freitag, 28. Juni 2013 14.00 Uhr**

**Sektion 3**

**Beschleunigung: Zeitstrukturen und Erwartungshorizonte**

*Leitung: Christiane Kuller (Berlin)*

*Dennis Eversberg (Jena)*

**Jugend und Zukunft**

*Fernando Esposito (Tübingen)*

**Von no future bis Posthistoire. Der Wandel von Erwartungshorizonten nach dem Boom**

*Bernhard Gotto (München)*

**„We shall overcome“. Erwartungshorizonte in der westdeutschen Friedensbewegung der 1980er Jahre**

*Dietmar Süß (Augsburg)*

**Flexibilisierung – Idee und Praxis**

*Dieter Sauer (München)*

**Permanente Reorganisation. Unsicherheit und Überforderung in der Arbeitswelt**

*Martin H. Geyer (München)*

**Kommentar**

**Freitag, 28. Juni 2013 19.00 Uhr**

**Podiumsdiskussion**

*Leitung: Andreas Wirsching (München)*

**Strukturbrüche im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts. Eine kritische Reflexion**

*Teilnehmer:*

*Knut Borchardt (München),*

*Anselm Doering-Manteuffel (Tübingen),*

*Lutz Leisering (Bielefeld),*

*Wolfgang Schroeder (Kassel),*

*André Steiner (Potsdam)*

**Samstag, 29. Juni 2013 9.00 Uhr**

**Sektion 4**

**Zeitdiagnosen**

*Leitung: Thomas Raithel (München)*

*Martin Kindtner (Trier)*

**Strategien der Verflüssigung. Poststrukturalistischer Theoriediskurs und politische Praktiken der 1968er Jahre**

*Elke Seefried (München)*

**Bruch im Fortschrittsverständnis? Zukunftsforschung zwischen Steuerungsutopie und Wachstumskritik**

*Maria Dörnemann (Tübingen)*

**Modernisierung als Praxis. Konjunkturen bevölkerungspolitischer Entwicklungszusammenarbeit in Kenia seit den 1960er Jahren**

*Morten Reitmayer (Trier)*

**Elite: Politische Semantiken in Deutschland und Großbritannien**

*Hans Günter Hockerts (München)*

**Kommentar**

*Lutz Raphael (Trier)*

**Schlusskommentar**